

Künstlerischer Wandschmuck

für Schule und Haus

Verlag von B. G. Teubner und R. Voigtländers Verlag in Leipzig.

Die Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner und R. Voigtländers Verlag in Leipzig haben es sich zur Aufgabe gestellt, große, ursprüngliche, farbenfrohe Kunst zu billigsten Preisen zu bieten. Im Gegensatz zu Reproduktionen, bei denen auch das Beste durch handwerksmäßige oder mechanische Vervielfältigung an künstlerischem Werte verliert und die vor allem meist die Farbe vermissen lassen, stellen die Blätter dieses Unternehmens vielfarbige künstlerische Originalarbeiten dar, die, vom Künstler selbst auf den Stein entworfen und im Druck überwacht, bis in alle Einzelheiten sein eigenes Werk sind.

Solche Bilder aber sind vor allem auch geeignet, in unserer Jugend das Gefühl für das Schöne zu wecken und zu erziehen, sie durch ihre süße Gesamtheit an eine künstlerische Umgebung zu gewöhnen. Sie dürfen darum ganz besonders zur Anschaffung wie für die Schule so für das Haus empfohlen werden.

Bisher erschienen u. a. folgende Blätter:

Die mit * versehenen Bilder sind 100 x 70, die andern 75 x 55 cm groß.

* Karl Biese, Sämengrab. (Nr. 1.) Mf. 6 —	* Friedrich Kallmorgen, Südamerikanischer Dampfer im Hamburger Hafen. (Nr. 8.) Mf. 6 —
* Karl Biese, Im Stahlfwerk bei Krapp. (Nr. 2.) „ 6 —	* Eulhav Kampmann, Mondaufganga. (Nr. 6.) „ 6 —
* Ludwig Dettmann, Vulkan-Werksstätten bei Stettin. (Nr. 24.) „ 6 —	Eulhav Kampmann, Bergland im Schnee. (Nr. 26.) „ 5 —
Jenny Sifenscher, Malven. (Nr. 20.) „ 5 —	E. Kaitthan, Stille Nacht, heilige Nacht. (Nr. 28.) „ 5 —
Otto Sifenscher, Krähen im Schnee. (Nr. 4.) „ 4 —	* Karl Otto Matthäi, Ein Trofendoch. (Nr. 23.) „ 6 —
* Otto Sifenscher, Fuchs im Ried. (Nr. 5.) „ 5 —	* Max Roman, Römische Campagna. (Nr. 7.) „ 6 —
* Walter Georgi, Pfägender Bauer. (Nr. 11.) „ 6 —	* Hans von Volkmann, Die Sonn' erwacht. (Nr. 2.) „ 6 —
* Franz Hoch, Fischereibote. (Nr. 3.) „ 6 —	* Hans von Volkmann, Wogendes Kornfeld. (Nr. 22.) „ 6 —
Franz Hoch, Morgen im Hochgebirge. (Nr. 10.) „ 4 —	

In Vorbereitung sind u. a. ferner:

Julius Bergmann, Seerosen.	Friedrich Kallmorgen, Lokomotiven-Werksstätte.
Walter Conz, Schwarzwaldbanne.	Sofie Key, Fingerring im Walde.
Robert Engels, Cadran am Meere.	Ernst Liebermann, Wenn Gott will rechte Guld' erweilen.
Otto Sifenscher, Eschdöndchen.	Paul Schulze-Naumburg, Thüringer Landschaft mit Wartburg.
Otto Sifenscher, Feldhase.	Bertha Welte, Junge Tannen.
Franz Hein, Am Weidhuhl.	
Ludwig v. Hofmann, St. Georg d. Drachentöter.	

Aus Urteilen der Presse.

Von den Bilderunternehmungen der letzten Jahre, die der neuen „ästhetischen Bewegung“ entspringen sind, begrüßen wir eins mit ganz ungetrübter Freude: den „künstlerischen Wandschmuck für Schule und Haus“, den die firmen B. G. Teubner und R. Voigtländer in Leipzig gemeinsam herausgeben. . . . Die haben hier wirklich einmal ein aus warmer Liebe zur guten Sache mit rechem Verständnis in eifrigem Bemühen geschaffenes Unternehmen vor uns — fördern wir es, ihm und uns zu Ruh, nach Kräften! (Kunstwart 1901, Nr. 5.)

All und jung war begeistert, geradezu glücklich über die Kraft malerischer Darstellungen, die hier für verhältnismäßig billigen Preis dargeboten wird. Endlich einmal etwas, was dem ödem Bilderkunde gewöhnlicher Art mit Erfolg gegenübertreten kann! . . . In beiden Richtungen bietet sie bisher Unerreichtes. Gerade weil wir die genannte Ausstellung hinter uns haben, kann man ein solches Urteil wagen. Und was noch in Aussicht steht, ist Dieses und Gutes. . . . (Die Bille 1901, Nr. 38.)

Die Ausstellung dieses neuentdeckten „künstlerischen Wandschmucks“ für unsere Kinder ist seit einer Woche bei Anstler und Nutbarb in Berlin eröffnet. Die Sache ist so einleuchtend, das Gebotene so eigenartig und vorzüglich, daß man gar nicht darüber zu reden braucht. . . .

Wir sind bei der Sach-anzeige-producten worden: „für die Kinder ist das Beste gerade gut genug“, und wie selten wird er befolgt! Eine würdige, innige, einfach große Kunst schau, auf die kleinen Menschenleben, die da unten spielen, und wachte auf den heiligen Augenblick, in dem im jungen Herzen eine erste Ahnung von den Wundern der Schöpfung aufgeht. Statt der abtönen Tieresmentalitäten englischen Imports will jetzt ein deutsches echtes Kinderbild, vom Künstler erdacht und geschenkt, diese wichtige Rolle übernehmen. Ich denke, wir können uns gratulieren. (Die Zeit 1901, Nr. 4.)

Ausführliche illustrierte Kataloge unentgeltlich und postfrei von der Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner in Leipzig.